



Auf einer Wellenlänge mit der ganzen Welt

Stefan Dix funkt für sein Leben gern

Das Hobby von Stefan Dix (43) überschreitet Grenzen. Vielleicht war das ein Grund für den ehemaligen DDR-Bürger, Dix stammt aus dem thüringischen Gera, mit der Amateurfunkerei anzufangen. Vielleicht war es auch einfach „Neugierde“ (Selbstauskunft) oder das Vorbild des Vaters, der gerne an Radiogeräten herumgebastelt hat. Jedenfalls funkt Stefan Dix, der seit zwei-einhalb Jahren in Oberhausen lebt, seit seinem 14. Lebensjahr - und mittlerweile auf einer Wellenlänge, die es ihm erlaubt, mit Menschen aus aller Welt zu kommunizieren. Ob die sich auf Expedition am Südpol befinden oder einem Forschungsschiff, im Irak oder in Norwegen - egal. „Ich kann jeden Punkt der Erde erreichen“, sagt Dix.

Das macht das Hobby interessant und spannend. Und die Funkerei hat, meint der Funker, nach wie vor ihre Berechtigung. Denn: „Wenn das Internet ausfällt und die Handys nicht mehr funktionieren, kann ich mit Funk Brücken bauen, die anderen helfen können.“ Das habe sich beim Tsunami erwiesen, oder als im Münsterland die Strommasten knickten. Für solche Fälle betreiben die organisierten Amateurfunker regelmäßig Übungen. 105 Mitglieder zählt die Oberhausener Ortsgruppe des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (www.darc.de). Verstärkungen sind willkommen. Interessierte können sich an den Vorsitzenden Werner Bauer wenden (☎ 86 98 61). **daf**

Foto: WAZ, Gerd Wallhorn